

KulturThemaAktuell

Singen macht Freude – auch im Rheintal

Schweiz mit langer Chortradition

In keinem anderen Land wird der Chorgesang seit Jahrhunderten so intensiv gepflegt wie in der Schweiz. Ein wichtiger Grund dafür liegt in der geschichtlichen Entwicklung. Die Schweiz war nie geprägt durch adliges oder höfisches Leben, und das musikalische Leben breiter Kreise wurde daher nicht durch Hofkapellen, Opern oder Gesangs- und Instrumentalsolisten geprägt. Deshalb verbreitete sich in der Schweiz der Chorgesang früher als anderswo in sämtlichen Schichten des Volkes.

Die älteste Stätte des Chorgesangs ist auch in unserer Region die Kirche. Das Kloster St. Gallen verfügte über die berühmteste Sängerschule des Mittelalters. Das gewöhnliche Volk hatte keinen Zugang zu diesen gesanglichen Eliteschulen. Es sang im Gottesdienst einen schlichten einstimmigen, später auch vierstimmigen Gemeindegang. Zur Pflege des kirchlichen Liedgutes auch ausserhalb der Kirche entstanden später vielerorts «Collegiae musicae», sogenannte musikalische Kränzchen. Wurde bis dahin nur in kleineren Liebhaberkreisen gesungen, so bildeten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Vereine und Gesellschaften, die das Chorwesen strukturierten und aus dem privaten Singen heraus weiterentwickelten. Somit erlebte der Chorgesang in der Schweiz einen regelrechten Boom und zog eine ganze Welle von Chor-Gründungen nach sich.

Bunter Rheintaler Chorreigen

Chorgesang wird im St. Galler Rheintal seit Mitte des 19. Jahrhunderts gepflegt und einige Chöre, vor allem Kirchenchöre und einzelne Männerchöre, blicken auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. Trotz langer Tradition und historischem Bewusstsein ist das Chorwesen im St. Galler Rheintal alles andere als verstaubt. Innovative Chöre und Dirigenten setzen spannende Projekte um oder suchen neue musikalische Wege. Die Chordichte im St. Galler Rheintal hat Rekordcharakter: Es gibt weit über fünfzig Chöre. Auch die Vielfalt ist beeindruckend. Nebst den etablierten und bekannten Gesangsvereinen, zu denen die Kirchen-, Männer- und Frauenchöre oder Familienchöre gehören, werden auch Chöre speziell für einzelne Projekte formiert, wie z.B. der Diogenen-Chor. Aber auch Kinderchöre, Schülerchöre oder der Kantichor bieten die Möglichkeit zur musikalischen Betätigung und zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Manche Chöre pflegen ein buntes Repertoire vom



Im Rheintal gibt es sogar ein Kinderjodelchörli, hier beim Üben im Freien.

Volkslied bis zum Rock-Song, so z.B. der Chor Novum. Andere wenden sich einer bestimmten musikalischen Richtung zu wie beispielsweise die Rheintalische Singgemeinschaft, die sich voll der Klassik widmet. Geistliche Musik wird von den Kirchenchören gepflegt oder in einer moderneren Variante, die immer beliebter wird, von Gospelchören wie z.B. vom Altstätter Gospelchor «Singing4you». Liebhaber von volkstümlichem Liedgut treffen sich in Jodler- oder Trachtenchören.

Sozialer Treffpunkt Chor

Wenn man gern mit unterschiedlichen Menschen zusammen ist oder möglichst Gleichgesinnte sucht: Chöre sind ein idealer Treffpunkt. Es gibt sie in unzähligen Facetten für verschiedenste künstlerische und soziale Ansprüche, in jeder Grösse, für alle Stile und Anlässe, für alle Alters- und Interessengruppen. Ein Chor ist nicht einfach ein Chor. Das Rheintal hat hier viel zu bieten: Vom solistisch besetzten Vokalensem-

ble wie z.B. die Soul Singers oder die A-Capella-Band Bliss bis zum Monumentalchor mit über hundert Mitwirkenden sind alle Formationen konzertant zu hören. Und nicht zu vergessen, die überregionalen Chöre, die meist grosse Werke aufführen oder sich einem speziellen Thema verschrieben haben wie z.B. der Chor über dem Bodensee mit seinem «Beatles-Projekt», welches im Herbst 2012 aufgeführt wird.

Gemeinsames Ziel

Trotz aller Unterschiede pflegen die Chöre regen Kontakt untereinander, so auch in der Chorvereinigung Rheintal, der über 500 Sängerinnen und Sänger angehören. Hier tauscht man sich aus und trifft sich zu gemeinsamen Anlässen oder zu Gesangsfesten. So fand dieses Jahr in Marbach und Rebstein das St. Galler Kantonal-Gesangsfest statt. Und 2012 wird das Rheintaler Gesangsfest, das alle drei Jahre stattfindet, in St. Margrethen organisiert – und zwar in seiner 61. Auflage.

KulturStimmen *Leben Sie Ihren musikalischen Traum oder gibt es musikalische Ziele, die Sie ins Schwärmen bringen?*

Enrico Lenzin: «Ich lebe meinen Traum als Musiker schon seit 20 Jahren, lasse mich vom Leben inspirieren, ich bleibe dran und alles Weitere wird sich ergeben.»



Katja Eugster: «Ja, ich darf zum grossen Teil meinen Traum leben. Ich unterrichte Kinder, Jugendliche und Erwachsene und bringe ihnen die Welt der Musik näher. Als Dirigentin von zwei Orchestern und verschiedenen Ensembles habe ich die Möglichkeit, meine eigenen Klangvorstellungen in verschiedensten Werken aus allen Epochen umzusetzen. Ins Schwärmen bringt mich die Vorstellung, mit ausgewählten Hobbymusikern symphonische Blasmusik auf höchstem Niveau zu präsentieren.»



Urs Stieger: «...Mit einer Band aus verschiedenen Stilrichtungen den Wurzeln unserer (Volks-)Musik im Orient nachspüren. Oder: Meine 40-jährige Flamencogitarren-Überei soweit zu bringen, dass ich – endlich – halbwegs zufrieden mit mir bin. Oder: Viola da Gamba spielen wie Jorge Savall und – irgendwann – wie Marin Marais aufgehend im Klang ins Nichts hinübergleiten. Oder...»



Andi Loser: «Ich lebe meine musikalischen Träume. Musik ist für mich Leben. Jeden Tag entstehen neue Träume, die mich begeistern. Ich kann sie annehmen und leben oder weiterträumen und wachsen lassen. All is music – music is all.»

wochenende aufführen. Die herrlichen Stimmen des renommierten Solistenquartetts, der gepflegte Klang der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben und das engagierte Singen des Chors versprechen ein berührendes Konzerterlebnis.

Die Aufführung so grosser Werke der Musikliteratur ist anspruchsvoll und nicht kostenlos. Wie finanziert sich der Chor?
Die Finanzierung von grossen Kultur-Projekten ist keine einfache Aufgabe. Schliesslich liegt die Kultur auf der Prioritätenskala manch eines potenziellen Geldgebers nicht unbedingt zuoberst. Doch dank dem Engagement grosszügiger öffentlicher Förderinstitutionen wie der Rheintaler Kulturstiftung, aber auch privater Sponsoren, ebenso durch Inserate, Einnahmen aus dem Billettverkauf und nicht zuletzt durch unsere Mitgliederbeiträge und viel Idealismus gelingt es uns immer wieder, auch finanziell «über dem Wasser» zu bleiben.

Die Rheintalische Singgemeinschaft führt auch regelmässig Werke zusammen mit der Kantonsschule auf. Welcher Gedanke steckt dahinter? Brauchen Sie diese Verstärkung durch junge Stimmen für Ihren Chor?

Die Singgemeinschaft ist ständig bestrebt, breiten Bevölkerungskreisen Werte und Freuden der musikalischen Kunst näher zu bringen. Deswegen singen wir sehr gerne mit jungen Menschen zusammen; es sind wertvolle Kontakte, bei denen viele Vorurteile abgebaut und Wertschätzungen aufgebaut werden. Die Freude über die langjährige Zusammenarbeit mit der Kantonsschule ist natürlich umso grösser, weil es immer wieder gelingt, Ehemalige für die Singgemeinschaft «an Bord zu holen». So ist es uns bisher gelungen, zu verhindern, dass das Durchschnittsalter unseres Chors jedes Jahr um ein Jahr steigt!

Haben Sie schon Ideen in Planung für zukünftige Chorprojekte?
Die Singgemeinschaft wird im Frühjahr 2013 ein grosses Werk aus der Zeit der Romantik aufführen. Es stehen verschiedene Komponisten zur Diskussion wie Schubert, Brahms oder Gounod. Im Dezember 2012 wird die Zusammenarbeit mit der Kantonsschule mit den populären Weihnachtskonzerten einen glanzvollen Jahresausklang finden. In letzter Zeit sind wir auch bemüht, Kontakte zur Voralberger Kulturszene herzustellen, um grenzüberschreitende Projekte anzustossen. Vielen Dank für dieses Gespräch.

KulturKalender

Eine Auswahl kultureller Veranstaltungen im St. Galler Rheintal...

November 2011

- 26.11. um 19.30 Uhr, J.S. Bach: Messe h-Moll, Tablater Konzertchor St. Gallen, kath. Kirche Altstätten
26.11. um 18.30 Uhr, Adventskonzert J. Haydn, Orchesterverein Widnau, kath. Kirche, Au
um 17 Uhr, Adventskonzert J. Haydn, Orchesterverein Widnau, Hotel Metropol, Widebaumsaal, Widnau

Dezember 2011

- 2.12. um 20.15 Uhr, Dornrosen – «Knecht Ruprechts Töchter», Musikkabarett, Bühne Marbach
4.12. um 17 Uhr, Adventskonzert, Männerchor Au, evang. Kirche Heerbrugg
4.12. um 17 Uhr, Gospelchor: Rhythm and Glory, Neu St. Johann, kath. Kirche Oberriet
9.12. um 20 Uhr, Bliss – Euromission., Konzert, Kino-Theater Madlen Heerbrugg
10.12. um 20 Uhr, Lorenz Kaiser, «Big Bang», Diogenes-Theater (im Sonnensaal, Altstätten)
10.12. um 19 Uhr, Christmas-Konzert, SSC Big Band Rheintal, evangelische Kirche Altstätten
17.12. um 20 Uhr, Weihnachtsoratorium J. S. Bach, Rheintalische Singgemeinschaft, evang. Kirche Altstätten
18.12. um 17 Uhr, Weihnachtsoratorium J. S. Bach, Rheintalische Singgemeinschaft, kath. Kirche Oberegg
24.12. um 14.30 und 15.30 Uhr, «Di allerletscht Wiehnacht», Diogenes-Theater Altstätten
28. und 29. 12. um 20 Uhr, Bea Malchus, «Shake Lear!», Diogenes-Theater Altstätten
29.12. um 17 Uhr, Gospelkonzert singing4you, evang. Kirche Altstätten

Januar 2012

- 6.01. um 20 Uhr, Dreikönigkonzert upARTclarinetquartet, Klosterkirche Maria Hilf, Altstätten
7.01. um 20 Uhr, Neujahrskonzert Philharmonic Winds, Hotel Metropol, Widebaumsaal, Widnau
11.01. um 17 Uhr, Galli Theater – «Aladin und die Wunderlampe», Kino-Theater Madlen Heerbrugg
13.01. um 20 Uhr, Musical «Touch the sky – König David», Hotel Metropol, Widebaumsaal, Widnau
13. und 14.01. um 20 Uhr, Theatergruppe Rhybrugg, Kino-Theater Madlen Heerbrugg
24. und 25.01. um 20 Uhr, Stefan Vögel – Flugblind – «Die Revanche», Kino-Theater Madlen Heerbrugg
14.01. um 20 Uhr, Hitziger Appenzeller Chor, Diogenes-Theater Altstätten
21.01. um 20 Uhr, Die Gebirgsdichter «Letztbesteigung», Diogenes-Theater Altstätten
27.01. um 20 Uhr, A. Dvůřak REQUIEM, Chorkademie Voralberg, kath. Kirche Altstätten
27. und 28.01. um 20 Uhr, «Heinz de Specht» – neues Programm, Diogenes-Theater Altstätten

Weitere Informationen zur Rheintaler Kulturstiftung, zur regionalen Kulturförderung und zum Rheintaler Kulturschaffen auf der neu gestalteten Homepage www.rheintalerkulturstiftung.ch

KulturInterview

Martin Pozivil, Präsident Rheintalische Singgemeinschaft, im Gespräch mit Sarah Peter Vogt, KulturNewsRheintal.



Herr Pozivil, Sie präsidieren schon seit vielen Jahren die Rheintalische Singgemeinschaft, bei der Sie auch aktiv mitsingen. Was zeichnet die Rheintalische Singgemeinschaft besonders aus? Welche Ziele werden verfolgt?

Martin Pozivil: Die Rheintalische Singgemeinschaft ist vor mehr als 70 Jahren als Chor der Rheintalischen Gesellschaft für Musik und Literatur gegründet worden. Unter dem alten Namen «Rheintaler Kammerchor» war das Ensemble bestrebt, hochkarätige Werke der Chor-Literatur mit namhaften Orchestern authentisch und für Zuhörer packend aufzuführen. Dieses Ziel verfolgen die 70 Sängerinnen und Sänger unseres gemischten Projekt-Chores bis heute. So gelingt es dem einzigen grossen gemischten Regionalchor diesseits des Rheins, mit Juwelen der Musikliteratur Rheintaler Zuhörer zu begeistern und der Bevölkerung eine Art «Stadtkultur» anzubieten.

Das tönt nach einem hohen professionellen Niveau. Wer kann im Chor überhaupt mitsingen? Braucht es besondere gesangliche Voraussetzungen?

Die Singgemeinschaft ist kein professioneller Elitechor, sondern ein Laienchor, der sich freudig an professionellen Standards orientiert. Jeder, der Freude am Gesang, eine etwas über dem Durchschnitt liegende Musikalität und Vergnügen am gemeinsamen Erarbeiten und Verfolgen eines musikalisch höheren Ziels hat, wird sich hier wohl fühlen. Das typische Mitglied ist 18 bis 88 Jahre alt, musikalisch, gesellig, verbindlich und trägt viel Idealismus in sich.

Seit Jahren führt die Rheintalische Singgemeinschaft unvergessliche Weihnachtskonzerte auf. Was steht dieses Jahr auf dem Programm?

Dieses Jahr steht ein wahres «Zückerchen» der weihnachtlichen Musikliteratur auf dem Programm. Die ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach werden wir am 4. Advents-